

Kontakt:

Theresa Beitzl

Mobil: +49 160 8105751

E-Mail: theresabeitzl@gmx.de

www.beitzl.de

www.beitzl-engel.de

Vernissage: Donnerstag, 30.01.2025, 18.00 Uhr

Ausstellungsdauer: bis 23.03.2025

Finissage: 23.03.2025, 14.00 Uhr

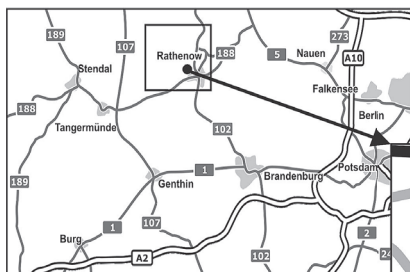
Bilder Vorderseite:

„Jasmin & Cléo“, Theresa Beitzl

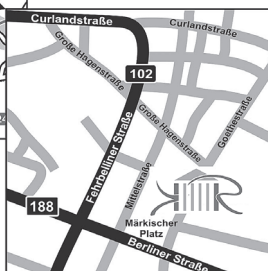
„Gemischte Gegensätze“, Katharina Beitzl-Engel



KULTURZENTRUM RATHENOW



Anfahrt mit dem PKW



Rathenow ist aus Richtung Berlin (RE 4) und aus Richtung Brandenburg (RB 51) im Stundentakt und aus Richtung Stendal (RB 34) im Zwei-Stundentakt erreichbar.

Kulturzentrum Rathenow GmbH
Märkischer Platz 3 14712 Rathenow
Tel./ Fax.: +49 33 85 - 51 90 30/ -31
info@kulturzentrum-rathenow.de
www.kulturzentrum-rathenow.de



**Katharina Beitzl-Engel
Theresa Beitzl**

Seelenbegegnungen

Malerei & Collage aus zwei Generationen



Katharina Beitzl-Engel und Theresa Beitzl

sind Mutter und Tochter, die in Malerei und Collage den Ausdruck ihrer innersten Gefühle und Erkenntnisse gefunden haben.

In dieser ersten gemeinsamen Ausstellung begegnen Sie in vielfältigen Werken den Seelen der Künstlerinnen, die sich beide tief dem künstlerischen Schaffen verschrieben haben.

Nach dem Tod von Katharina Beitzl-Engel im Jahr 2022 erkannten ihre beiden Töchter den großen Schatz, der in ihrem Nachlass verborgen lag – und der jetzt erstmals gemeinsam mit Theresas Werken der Öffentlichkeit gezeigt wird. Die Ausstellung im Kulturzentrum Rathenow bringt diese beiden beeindruckenden Lebenswerke dank einer Nachbarin zusammen, die den künstlerischen Nachlass von Katharina Beitzl-Engel auf ihrem Hof in Brandenburg beherbergt.



Katharina Beitzl-Engel

Foto: Cornelia Beitzl

Die Kunst von Katharina Beitzl-Engel bedient sich eines symbolistischen, figürlichen und abstrakten Repertoires. Traumwelten und mythologische Themen, aber auch Themen aus dem Alltag, das Großstadtleben sowie Stilleben gelangen hier in unterschiedlichster Farbigkeit und Technik zum Ausdruck und dokumentieren damit in ihrer Vielfalt gleichzeitig die Experimentierfreude und Neugierde der Künstlerin.

In einer Serie von großformatigen Bildern der Großstadt Berlin und ländlicher, paradieshafter Idyllen spiegelt sich einerseits die Faszination des auf- und anregenden, wirbelnden Großstadtlebens und andererseits die Sehnsucht nach einem ruhigen, naturverbundenen Leben auf dem Lande wider.

Aber auch abstrakte Formen zogen sie in ihren Bann, bei denen sie ihre Phantasie in Form, Farbe, Technik zum freien Ausdruck bringen konnte.



Theresa Beitzl

Foto: Maria von Blumencron

Theresas Seele dagegen hat es zu einem einzigen Thema hingezogen: Sie bringt als „Kuh-Flüsterin“ einzigartige, eindringliche Portraits von Kühen und Stieren, den mit ältesten tierischen Begleitern des Menschen, in feinsinnigen und zugleich expressiven Formen und Farben mit Können und Hingabe auf die Leinwand, wofür sie 2009 einen Kunstpreis für Malerei erhielt.

Ihr großes Anliegen ist es, die Präsenz und Energie der „heiligen Kuh“ in Acryl so lebendig wie möglich zum Ausdruck zu bringen und dem Betrachter Einblicke in die Seelen der Tiere zu eröffnen.

Mit ihrem besonderen, empathischen Blick auf die Tiere möchte die Künstlerin gleichzeitig zu einem bewussteren, liebevolleren Miteinander von Mensch und Tier anregen.